



Herzliche Einladung

Demokratie und Freiheit – Herausforderung gestern, heute, morgen mit

Dr. h.c. Joachim Gauck, Kurt Beck und Sigmar Gabriel

Samstag, 5. Februar 2011, 14.00 Uhr, Einlass 13:00 Uhr
Jugendstilfesthalle Landau

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

„Freiheit in Verantwortung“ – mit diesem Plädoyer ermutigt Joachim Gauck alle Bürgerinnen und Bürger zum demokratischen Engagement. Unsere Parteiendemokratie soll „demokratischer“ werden. Der parlamentarische Wettbewerb soll ergänzt und angereichert werden durch das Engagement der Vielen aus der Mitte unserer Gesellschaft. Unsere Partei stellt sich diesem offenen Diskurs – auch in eigener Tradition als fortschrittliche Kraft der Demokratie seit 1863.

Deshalb laden wir Euch und interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einer Diskussion über Demokratie und Freiheit als Herausforderung für unsere Politik ein.

Wir würden uns freuen, wenn Ihr mit dabei seid. Und wenn Ihr zu dieser Veranstaltung eine Person aus Eurem Bekanntenkreis mitbringt, die nicht SPD-Mitglied ist, sich aber für das Thema interessiert. Denn wir wollen mit vielen Menschen innerhalb und außerhalb der SPD über die Zukunft unserer Demokratie ins Gespräch kommen. Fragt einfach mal bei Euren Bekannten nach, wer Lust hat, mit der SPD zu diskutieren!

Und für alle diejenigen, die zwar am Thema interessiert sind, aber am 5. Februar nicht dabei sein können, bieten wir an, uns ihre Fragen und Meinungen zum Thema schon jetzt unter www.spd.de/demokratie im Internet zu hinterlassen. Wir werden diese Fragen bei der Veranstaltung und im Internet beantworten!

Die Herausforderungen sind groß: Das politische und ökonomische Umfeld hat sich seit der Gründung der Bundesrepublik grundlegend verändert. Neue Bedürfnisse nach Partizipation und Teilhabe sind in der Gesellschaft entstanden. Die globale Finanzkrise, die Abkoppelung von Eliten und die zunehmende Spaltung in wenige Privilegierte und Millionen Verlierer schwächen das Vertrauen in die Politik. Die marktradikale Hegemonie der letzten 20 Jahre ließ Parlamente immer öfter als Reparaturbetriebe für Schäden erscheinen, die der globalisierte Finanzmarktkapitalismus anrichtete.


Viele glauben nicht mehr an die Gleichheit von Staatsbürgern. Sie haben den Eindruck, dass immer mehr Entscheidungen einer scheinbar alternativlosen Sachzwang-Logik folgen oder von starken wirtschaftlichen Interessen erzwungen werden. Die Bürgerinnen und Bürger fühlen den Verlust von Partizipationsmöglichkeiten, wo in den letzten Jahren in großem Umfang politische Verantwortung durch Privatisierung etwa auch kommunaler Zuständigkeiten ausgelagert wurde.

Durch die zunehmende Komplexität von Entscheidungen in einem international verflochtenen politischen System einerseits und den Ersatz demokratischer Öffentlichkeit durch Talkshows andererseits weckt Politik fast nur cursorisch oder demagogisch Aufmerksamkeit. Anti-demokratische Untertöne nehmen zu. 90 Prozent der Bevölkerung geben laut einer aktuellen Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung an, weder einen Sinn darin erkennen zu können, noch das Gefühl zu haben, Einfluss auf die Regierung und die Politik nehmen zu können.

Mit diesen Tendenzen müssen wir uns auseinandersetzen und Antworten für das 21. Jahrhundert entwickeln. Die Ansatzpunkte sind vorhanden: Der Wunsch nach einer offenen Debatte in der Gesellschaft ist greifbar. Bildungs- und Informationsniveau in der Bevölkerung sind stark angestiegen, auch durch das Web 2.0. 60 Jahre nach Begründung unserer erfolgreichen parlamentarischen Demokratie geht es heute – wie zu Willy Brandts Zeiten - wieder darum, „mehr Demokratie zu wagen“ und die Teilhabe an demokratischer Willensbildung für alle Bürgerinnen und Bürger zu erleichtern.

Wir wollen mit Bürgerinnen und Bürgern deshalb über Wege diskutieren, Demokratie für Bürger und Bürgervertreter zurückzuerobern. Der Sonntagsreden sind genug gehalten - wir wollen neuen Fortschritt im demokratischen Miteinander. Am 5. Februar wollen wir den Dialog in Landau beginnen. Wir laden Dich herzlich ein an dem Austausch mit Joachim Gauck und Kurt Beck teilzunehmen und bitten Dich, jemanden mitzubringen, der kein Parteimitglied ist, aber sich für das Thema interessiert, damit wir diese spannende Debatte über Parteigrenzen hinaus erweitern.

Mit freundlichen Grüßen



Sigmar Gabriel
SPD-Parteivorsitzender



Heiko Maas
Leiter der Zukunftswerkstatt „Demokratie und Freiheit“
beim SPD-Parteivorstand

Programm

14.00 Uhr Eröffnung, Begrüßung und Geburtstagsgratulation
Heiko Maas, Leiter der Zukunftswerkstatt

Der Weg zu mehr demokratischer Teilhabe in Rheinland-Pfalz, Kurt Beck
Demokratie und Freiheit im 21. Jahr der deutschen Einheit, Dr. h.c. Joachim Gauck
Visionen für mehr demokratische Teilhabe, Sigmar Gabriel

15.30 Uhr Offene Diskussion mit **Kurt Beck**, **Dr. h.c. Joachim Gauck** und **Sigmar Gabriel** zum Thema:
Demokratischer Fortschritt in Deutschland: Chancen und Risiken direkter Demokratie
Moderation und Schlusswort: **Heiko Maas**

16.45 Uhr Einladung zum Empfang und zum Gespräch

18.00 Uhr Ende

Gäste ohne persönliche Einladung können sich unter folgendem Link anmelden:

<https://anmeldung.spd.de/v/10171>

Bitte lesen!

Rückmeldung:

Wir bitten um Rückmeldung bis zum **2. Februar 2011**.

Veranstaltungsort:

Jugendstil-Festhalle
Mahlastr. 3
76829 Landau in der Pfalz

Einlass und Beginn:

Einlass zur Veranstaltung ab 13.00 Uhr, Beginn: 14:00 Uhr

Bitte informieren Sie uns per Mail an: eventmanagement@spd.de, wenn Sie Assistenzbedarf (z.B. Gebärdendolmetscher) benötigen. Die Räumlichkeiten sind für Mobilitätsbehinderte zugänglich.

Reisekosten können leider nicht übernommen werden.

